

einer Schlange umwunden, links Theile einer stehenden und rechts einer sitzenden Figur.

Der Stein wurde am 19. Mai 1890 von Herrn Hofrath Mirus im Hofe der Klosterschänke zu Buch aufgefunden. Es ist ohne Zweifel ein Kämpferstein aus dem Seitenschiff der Klosterkirche.

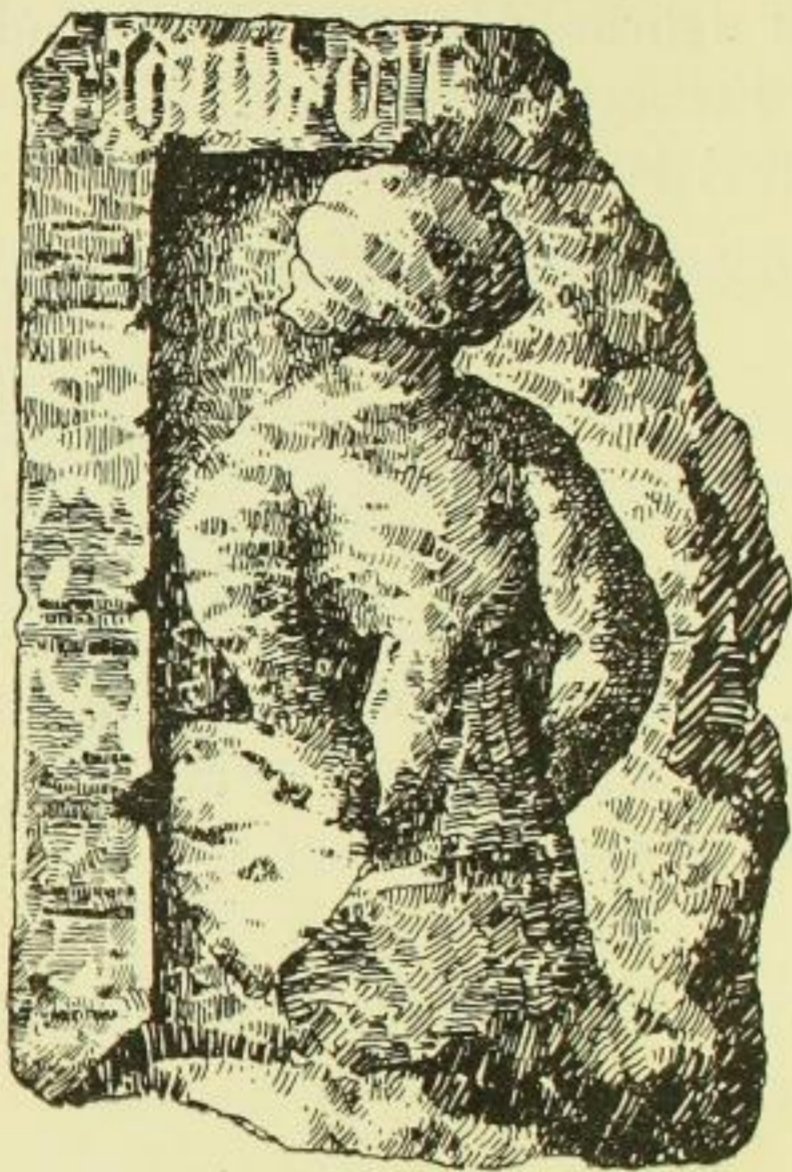


Fig. 312.

Jetzt im Garten des Herrn Hofrath Dr. Mirus aufgestellt.

Säulenfuss (Fig. 311), Porphyr, für eine 42 cm im Durchmesser messende Säule. Vor der Kapellenthüre im Schloss Mildenstein. (Vergl. S. 135.)

Denkmal eines Unbekannten. Sandstein, 190 cm hoch, 113 cm breit. (Fig. 312.)

Die linke und untere Seite der breiten Umrahmung sind abgeschlagen. Das Relief ist aus dem Grunde herausgearbeitet.

Leider sind die Körpertheile nur in Umrissen erkenntlich.

Nach dem Bericht K. Porsches vom 22. September 1840 (Archiv des K. S. Alterthumsver-

eins) lag der Stein an der Südmauer im Schiff der Kirche. Damals war er noch im Wesentlichen erhalten, aber die Schrift nicht lesbar.

Die Formen der Buchstabenreste, sowie die Tracht weisen den Stein auf die Zeit etwa von 1510—1530.

Jetzt im Mirus'schen Park aufgestellt.

Vergl. Bericht der Commission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler im Königreich Sachsen. Thätigkeit in den Jahren 1898 und 1899. Dresden, C. C. Meinhold & Söhne.